

Gegen 9 Uhr bereiteten die Pilger ihr Frühstück. Es bestand aus Reis und in der Sonne getrockneten, dann auf glühenden Kohlen geschmorten Fischen, endlich aus Datteln, Bananen und Orangen. Nach dem Frühstück verpackten sie ihre Schlafdecken, Strohmatten, Eßgeräthe zc. in Kisten und erwarteten geduldig den Moment des Anfers.

Der Scenenwechsel, welcher nun platzgriff, läßt sich kaum beschreiben. Die vor wenig Augenblicken ruhig abwartenden Gruppen schienen in hellem Aufruhr gegen einander. Ueber den Köpfen des Gewühls von Malaien, Arabern und Türken balancirten Kisten und Koffer, von allen Seiten unter Schreien und Schimpfen reclamirt. Hier entwickelt sich eine artige Balgerei, dort nimmt der Dialog eine allzu drastische Form an — mit einem Male Stille, welcher unisono ein ausgelassenes Lachen folgt; es war eine nur nothgedrungene Ruhepause, nach welcher der Höllenlärm von Neuem beginnt, um erst am Lande dem Ernste und der Ruhe zu weichen.

Endlich waren die Mohamedaner ausgeschifft und auch wir konnten daran denken, an das Land zu fahren. Die Bootfahrt zur Stadt dauert eine halbe Stunde, da Korallenriffe das Fahrwasser sehr einengen.

Aus der Ferne gesehen, machte die Stadt einen wunderbaren Eindruck. Die zwei bis drei Stock hohen Steinhäuser sind ohne die geringste Symmetrie am Meeresstrande erbaut. Die regelmäßig angebrachten Fensteröffnungen an den Hauptfronten der dächerlosen Häuser, welche mit reich geschnitzten Holzrahmen geschlossen werden können, nehmen oft die ganze Breite eines Wohnzimmers ein. In den Nebenfronten sind in verschiedener Höhe kleine, unregelmäßige Fensteröffnungen angebracht. Die Wohnungen der oberen Stockwerke gehören den Frauen; im ersten Stocke hat der Hausherr seinen Sorgendivan aufgeschlagen.

Zwei große Moscheen mit ihren schlanken Minarets überragen die Häusermassen und heben sich sehr wirkungsvoll von dem Dschebel Heddah, den von spärlicher Vegetation bedeckten, sedimentären Felsmassen im Hintergrunde ab.

Wir besichtigten zuerst den Bazar, welcher in einer Curve, die oft in spitzen Winkeln abbiegt, das Herz der Stadt bildet. Ein nicht unangenehmer,